

Pressemitteilung Universität Luzern, 29. August 2007

Fast 400 Anmeldungen zur Kinderuniversität

Die Kinderuni Luzern ist auch in ihrem zweiten Jahr wieder ein grosser Erfolg. Gegen 400 Mädchen und Knaben (192 Mädchen, 195 Knaben) haben sich zu der speziell für Kinder konzipierten Vorlesungsreihe angemeldet. Die jungen Studierenden kommen aus 52 verschiedenen Gemeinden aus dem ganzen Kantonsgebiet Luzern sowie aus angrenzenden Kantonen.

320 Mädchen und Knaben können nun erleben, wie es sich anfühlt, als Studentin oder Student in einem Hörsaal zu sitzen und sich von einer richtigen Professorin oder einem Professor Wissenswertes aus Theologie, Soziologie, Philosophie, Recht und Medizin vermitteln zu lassen. Zur Kinderuni angemeldet hat sich allerdings eine weitaus grössere Zahl, rund 60 Kinder mussten wegen des beschränkten Platzangebotes auf eine Warteliste gesetzt werden.

Eingeladen zur Kinderuni waren Primarschülerinnen und Primarschüler der 3. bis 6. Klasse, die in zwei Altersgruppen (3./4. und 5./6. Klasse) aufgeteilt werden. Zulassungsbedingungen, z.B. einen bestimmten Notendurchschnitt, brauchte es nicht.

In der Gruppe der 3.- und 4.-Klässler überwiegen bei den Anmeldungen klar die Jüngeren, die rund zwei Drittel der Teilnehmenden ausmachen, und auch bei den Älteren besuchen gut 60% der "Studierenden" die 5. Klasse.

Ausserordentlich erfreulich ist die grosse Anzahl Kinder, die sich von ausserhalb der Stadt Luzern und der Agglomeration gemeldet haben. Aus Luzern, Kriens und Adligenswil kommen insgesamt 62 Kinder, die restlichen stammen aus weiteren 49 Gemeinden. Diese Kinder und/oder deren Eltern nehmen z.T. auch lange Anfahrtswege in Kauf, um vom Angebot der Kinderuni zu profitieren.

Die Dozierenden sind sich der hohen Erwartungen, die in sie gesetzt sind, bewusst und nehmen ihrerseits die Vorbereitungen der Kinderuni sehr ernst. Auch Prof. Rudolf Stichweh, Rektor der Universität Luzern, sieht in der Veranstaltung weit mehr als einen werbewirksamen Event: "Die Kinderuniversität ist mittlerweile ein Erfolgsmodell, das Sie in Manchester genauso finden wie in Helsinki oder Dresden. Die Universität Luzern ist froh, sich an diesem Experiment beteiligen zu können, und sie ist ermutigt durch den grossen Zuspruch, den unser Angebot beim ersten Mal und jetzt erneut beim zweiten Mal gefunden hat. Der Erfolg der Kinderuniversität, die typischerweise an Acht- bis Zwölfjährige gerichtet ist, beweist, dass wir uns jetzt viel mehr als noch vor wenigen Jahrzehnten trauen, Kindern relativ lange Erklärungswege zuzumuten, solange wir dafür eine Sprache finden, die die Neugierde und die Auffassungsfähigkeit der Kinder spontan anspricht."

Aufgrund der grossen Nachfrage und um möglichst viele Anmeldungen berücksichtigen zu können, werden die Vorlesungen doppelt, dieses Jahr getrennt nach Altersgruppen, durchgeführt. Den jungen Studierenden wird bei ihrer ersten Unierfahrung eine Schar freiwilliger Helferinnen und Helfer zur Seite stehen.

Die Kinderuni Luzern findet von den Sommerferien bis November an insgesamt neun Freitagnachmittagen statt. Zwischen 31. August und 23. November können die Kinder die Vorlesungen in den Räumen der Universität an der Löwenstrasse 16 (Union) besuchen (ausser am 7.9. wird die Vorlesung in die Aula des Mittelschulzentrums Hirschengraben verlegt und am 9.11. geniessen beide Gruppen Gastrecht im Kantonsspital). Zwei Professorinnen und vier Professoren aus allen Fakultäten und dem Kantonsspital Luzern gestalten die zweite Kinderuniversität Luzern mit Themen aus Theologie, Soziologie, Philosophie, Recht und Medizin: Prof. Markus Ries (Kirchengeschichte): "Was hat man vor 300 Jahren gemacht gegen Angst und Sorgen?"; Prof. Gaetano Romano (Soziologie): "Chatten auf Steintafeln? Kommunikation von Fred Feuerstein bis Son-Goku"; Prof. Christiane Schildknecht (Philosophie): "Warum täuschen wir uns?"; Prof. Christoph Konrad (Kantonsspital): "Warum tut eine Operation nicht weh? Was passiert bei der Narkose?"; Prof. Gregor Schubiger (Kantonsspital): "Warum werden Kinder öfters krank?"; Prof. Daniela Demko (Rechtswissenschaft): "Was sind Kinderrechte?" siehe auch: www.kinderuni.unilu.ch

Die UBS und Coop Zentralschweiz unterstützen die Kinderuni als Sponsoren.

Weitere Auskünfte:

Judith Lauber-Hemmig, Informationsbeauftragte Universität Luzern, 079 755 27 75,
judith.lauber@unilu.ch

